

Protokoll Jugendversammlung vom 10.06.2006

Anwesende:

1. Frank Wollenweber (1. Vorsitzender SVG Lüdenscheid)
2. Michael Heesemann (Spielleiter SVG Lüdenscheid)
3. Lothar Mirus (2. Vorsitzender + Spielleiter SV Halver)
4. Eric van der Gaag (Jugendwart SV Halver)
5. Ingo Theile- Rasche (Spielleiter SF Lennestadt)
6. Hermann Polig (KS Lüdenscheid)
7. Horst Radczewill (Spielleiter SBSLD; SV Halver)
8. Walter Cordes (Vorsitzender SBSLD; SF Neuenrade)
9. Daniel Mohr (Jugendspielleiter SWF; SV Weidenau- Geisweid)
10. Fabienne Ganghoff (Jugendsprecher SBSLD + SWF; Kspr. Lüdenscheid)
11. Michael Meinhardt (Jugendwart SWF; SV Weidenau- Geisweid)
12. Daniela Seliger (Jugendwart SVG Plettenberg)
13. Thomas Machatzke (1. Vorsitzender SC 1959 Schalksmühle)
14. Karl- Heinz Bornemann (Jugendwart Kspr. Lüdenscheid)
15. Lukas Droege (Jugendwart SBSLD + SF Attendorn)

Es fehlen Vertreter aus Werdohl und Altena.

Top 1:

Lukas Droege begrüßt die anwesenden Teilnehmer und eröffnet die Versammlung um 15:01 Uhr.

Top 2a):

Folgende Spieler werden durch Droege mit Urkunden geehrt:

- U10 Meister: Fabian Böhnen (Kspr. Lüdenscheid)
- U12 Meister: Jovan Schulte (Kspr. Lüdenscheid)
- U14w Meisterin: Neslihan Karamik (SVG Plettenberg)
- U16 Meister: Gökhan Karamik (SVG Plettenberg)
- U16w Meisterin: Neslihan Karamik (SVG Plettenberg)
- U18 Meister: Jan- Felix Liebermann (SF Neuenrade)
- U18w Meisterin: Daniela Seliger (SVG Plettenberg)
- Schnellschachmeister: Mike Erner (SF Neuenrade)
- Blitzmeister: Vasileios Lanaras (SF Neuenrade)
- Einzelpokalmeister: Dimitrios Lanaras (SF Neuenrade)
- U12 Mannschaftsmeister: Kspr. Lüdenscheid

Außerdem würdigt Droege die guten Leistungen der Sauerländer Teilnehmer bei den Verbandsmeisterschaften.

Auf dem 5- Bezirke Kampf konnte das Jugendteam nur den 3. von 6 Plätzen erreichen. Durch Nichterscheinen eines Spielers wurden unnötigerweise Chancen auf einen höheren Platz verspielt. Karl-Heinz Bornemann regt darauf an, nächstes Mal einen zusätzlichen Spieler mitzunehmen.

Der Viererpokal in Schalksmühle ist irrtümlicherweise nicht im Schnellschachmodus ausgetragen worden. Die noch beteiligten Mannschaften einigen sich darauf, noch vor den Sommerferien das Halbfinale und das Finale unter sich auszuspielen.

In der Jugendbezirksliga konnten sich die SF Attendorn vor SVG Lüdenscheid und SVG Plettenberg I durchsetzen. Alle drei Mannschaften verzichteten jedoch auf die Relegationsspiele. Die viertplatzierten Königsspringer aus Lüdenscheid steigen nicht ab, da die Liga wieder vergrößert werden soll.

In der Jugendbezirksklasse gewannen die Schachspatzen aus Plettenberg (Plettenberg II) den Titel vor SVG Plettenberg III und Kspr. Lüdenscheid II.

Zwar lagen die Prozentzahlen der nichtgespielten Partien in der JBK mit 40% besonders hoch, doch ist dies speziell Turm Altena zu verdanken, dessen Mannschaft gerade einmal 2 von 20 Partien spielte. Ohne Altena liegt der Prozentsatz nur noch bei 15%, was, wie Daniel Mohr anmerkte, ein guter Prozentsatz für eine BJK sei.

Droege kritisiert die geringen Teilnehmerzahlen bei den verschiedenen Bezirksturnieren (teilweise nur ein Teilnehmer). Es solle darüber überlegt werden, das Programm ein wenig zu begrenzen.

Auf der Jugendverbandsversammlung und der Bezirksversammlung gab es bezüglich der Sauerländer Jugend keine gravierenden Veränderungen. Die Versammlung gratulierte Fabienne Ganghoff jedoch nochmals zur Wahl zur Verbandsjugendsprecherin.

Die angedachte Schachfreizeit für diesen Sommer konnte aus verschiedensten Gründen nicht stattfinden. Droege versprach, sich um eine Freizeit (in Kooperation mit dem Verband) im nächsten Sommer zu engagieren. Eine tatsächliche Durchführung versprechen könne er allerdings keineswegs.

Mit freundlicher Unterstützung von Daniel Mohr sei im Frühjahr 2006 eine neue Internetpräsenz der SJSLD entstanden. Sie ergänzt das ursprüngliche Forum und ist unter www.schachjugend-sauerland.de zu erreichen. Auf dieser Seite werde Droege aktuelle Informationen und Berichte veröffentlichen.

Top 2b):

Jugendsprecherin Fabienne Ganghoff stellte fest, dass sie nichts zu berichten habe.

Top 3:

Frank Wollenweber berichtet von einer positiven Jugendarbeit in Lüdenscheid im letzten Jahr. Mit Hilfe von verschiedensten Mitteln (wie den Einsatz von Computern und Projektwochen an Schulen) habe man ungefähr 14 meist noch sehr jungen Kindern den Spaß am Schachspiel vermittelt. Im nächsten Jahr könne man dieses Ergebnis wohl noch steigern.

Eric van der Gaag, neuer Jugendwart des SV Halver, berichtet zwar über ungefähr 25 Jugendlichen im Verein, beklagt aber viele spielstarke Abgänge. Mit einem Neuanfang sollte das mittelfristige Ziel NRW-Klasse jedoch zu erreichen sein.

Auch der neue Jugendwart der Königsspringer Karl- Heinz Bornemann spricht von einem Neuanfang, nachdem man letzte Saison unzufrieden abgeschnitten habe. Mit 35 Jugendlichen aus allen Jahrgängen, einem neuen Spiellokal und einem eigenen Übungsraum zum Kadertraining möchte man wieder zur SWF- Liga aufsteigen.

Die Jugendabteilung der Lennestädter sei laut Ingo Theile- Rasche auf einem guten Weg. Inzwischen könne man 6-8 Jugendliche regelmäßig beim Trainingsabend begrüßen. Er ließ noch offen, ob Lennestadt bereits in der nächsten Saison in den Ligen mitspielen wollte oder wegen noch mangelnder Qualität auf Freundschaftsspiele beschränkte.

Da ältere, spielstarke Jugendliche bald nicht mehr zur Verfügung stehen würden, sorgt sich Thomas Machatzke um die Klasse der Schalksmühler. Mit 8-10 sehr jungen Spielern und einer Projektwoche an einer Grundschule versuche man jedoch, wieder starke Spieler zu bekommen.

Daniela Seliger berichtet, dass die Plettenberger mit Hilfe von verschiedenen Trainingsgruppen für jede Spielstärke, einer Schach AG in einer Schule und vielen vereinsinternen Turnieren versuchten, Kindern und Jugendlichen den Spaß am Schach zu vermitteln. Momentan besuchten circa 8 starke und 10-20 steigerungsfähige Jugendliche regelmäßig die Vereinsabende.

In Neuenrade versuche man mit verschiedenen Kursen laut Walter Cordes zwar, Jugendliche im Schachclub zu halten, doch diese Arbeit fruchte noch nicht. Tatsächlich gehörten nur 8-10 Jugendliche zum Stamm des Vereins, von denen einige auch bald die Altersgrenze überschreiten werden. Man werde jedoch weiter versuchen, Jugendliche für sich zu gewinnen.

Lukas Droege berichtet von einer in den letzten Monaten durch Zusammenarbeit mit einer Schule gestiegenen Anzahl von Jugendlichen im Vereinsleben. Nach der Masse (bis zu 10) werde langsam auch die Klasse besser.

Insgesamt werden in der nächsten Saison 6 Mannschaften in der JBL (SF Attendorn I, SV Halver I, SVG Lüdenscheid I, Kspr Lüdenscheid I, SVG Plettenberg I + II) und 7 oder 8 Mannschaften in der JBK (SF Attendorn II, SV Halver II, evtl. SF Lennestadt, SVG Lüdenscheid II, Kspr. Lüdenscheid II + III, SVG Plettenberg III, SC Schalksmühle) spielen. Werdohl und Altena melden keine Mannschaften.

Damit werden in der nächsten Saison insgesamt 3 oder 4 Mannschaften in den Bezirksligen mehr spielen als letztes Jahr.

Top 4:

Sowohl Droege als auch Mohr zeigen sich erfreut über die umfangreiche Jugendarbeit in den Vereinen und den Anstieg der Mannschaftsmeldungen. Aufstiege in die Jugendverbandsliga würde Mohr sehr begrüßen und kündigt eine U14- Liga an, die sich in Zukunft auf NRW- Ebene bilden werde.

Top 6:

Auf Droege's Vorschlag hin wird Fabienne Ganghoff einstimmig zur Jugendsprecherin wiedergewählt.

Droege bemerkt, dass ihm bei der Erstellung der Einladung zur JV ein kleines Missgeschick geschehen sei. Der Jugendwart werde nämlich nicht, wie vermutet, alle zwei Jahre gewählt sondern laut JO in allen geraden Jahren. Walter Cordes schlägt so die Wiederwahl Lukas Droege vor. Dieser nimmt die einstimmige Wahl zwar an, bemerkt jedoch, dass er im nächsten Jahr das Amt aus persönlichen Gründen vielleicht abgeben müsse.

Top 7:

Es liegen drei Anträge von Droege vor, jedoch keiner aus den Vereinen.

Der erste Antrag sieht eine Änderung des Wahlsystems auf der JV vor. Das alte sei unverständlich und in vielen Fällen undurchsetzbar. Die meisten Anwesenden stimmen Droege zwar zu, finden jedoch, dass es keiner Änderung bedarf, da es bis jetzt noch keine engen Beschlüsse gegeben hat. Die Änderung wird abgelehnt (+ 8; = 9; - 10).

Zur Bekämpfung der geringen Teilnehmerzahlen bei den Bezirksturnieren wünscht sich Droege eine frühere Einladungsfrist für die Turniere. Einstimmig wird diese von zwei auf drei Wochen angehoben.

Der dritte Antrag stellt lediglich eine nachträgliche Legitimation der Doppelspieltage mit 90 Minuten Bedenkzeit je Spieler in der Bezirksliga in der letzten Saison dar. Er wird ohne Diskussion einstimmig angenommen.

Top 8:

Da der Terminplan des SBSLD zum Zeitpunkt der JV noch nicht erstellt ist, kann Droege noch keine konkreten Termine für die bevorstehenden Turniere angeben. Ausrichter der Turniere sind:

U10-U14(w): Kspr. Lüdenscheid (Ersatz: SVG Lüdenscheid)

U16-U18(w): SVG Plettenberg

Schnellschach EM: SF Attendorn

Blitz EM: zusammen mit der SJSWF am 10.02.07 bei der SVG Lüdenscheid

Einzelpokal: entfällt wegen mangelnder Termine/ Teilnehmer

U12 MM: SC Schalksmühle

Erste Runde Viererpokal: Sieger des Viererpokals 05/06

Top 9:

Verbandsjugendspielleiter Daniel Mohr referiert kurz über die Homepage der SJSWF (www.sjswf.de) und verteilt verschiedene Informationsmaterialien. Außerdem gibt er Eric van der Gaag bezüglich von Möglichkeiten zum Kadertraining und Schulschach Auskunft.

Droege schließt die Sitzung um 16:42 Uhr.

*Gezeichnet Lukas Droege
Jugendwart SBSLD*

Attendorn, den 22.06.06